

Deutscher Reichstag.

Gestern hatte das Parlament einen Tag der Abstimmungen zum Haushalt des Ministeriums des Innern. Da Schul- und Ausländerfragen schon den dritten Tag auf der Tagesordnung stehen, beschränkt sich die Mehrzahl der Anträge naturnah mit ihnen. Nach einer kurzen Debatte über die Umbildung der Notdienstankästen wird der Antrag Schreiber (Centr.) einstimmig angenommen, der alle durch eingeschobene Vorschläge an den Bildungsausschuss verweist. Angenommen wird weiterhin ein Antrag, der die Steuererhöhung auffordert, während einer Gesetzesvorstellung eintritt, ebenso wie eine Anmeldung zum Religionsunterricht, sondern Abmeldung vom Religionsunterricht in den Fällen zu erfolgen hat, in denen Nichtteilnahme von den Erziehungsberichtsdelegaten vorgesehen wird, ein weiterer, der ein Gelehr über die Lehrerbildung fordert und einer, der verlangt, daß die Staatsbürgertum in den Lehrplan der Schulen aufgenommen wird. Auch die Errichtung eines ständigen Ausschusses für Bildungswesen wird beschlossen, ebenso die Entfernung von acht Mitgliedern des Reichsrates, hatt vier in den Ausschuss zur Verdünnung und Vereinheitlichung der Reichsverwaltung. Besonderes Interesse verdient der von Stresemann (D. P.) eingereichte und von der rechten Mehrheit des Hauses angenommene Antrag, daß die Schüler der Abioloklassen mit der Art und dem Inhalt des Friedensvertrages von Versailles bekannt gemacht werden sollen. Auf unabhängige Anregung hin entscheidet sich das Haus, für eine Änderung des Berechtigungsvertrags an den Schulen einzutreten. Ein weiterer angenommener Antrag der Unabdingbaren fordert die Unterhaltung minderbemittelster Schüler höherer Lehranstalten. Zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Zwecke und zur Erhöhung des Filmwesens werden durch Beschluss des Reichstags besondere Mittel bereitgestellt.

Summum des Reichsgrundgesetzes bringt der Abg. Moses (U. S.) schwere Vorwürfe gegen die Regierung vor. Minister Röhr weist diese zurück und teilt mit, daß sich eine Reihe durchwährender Gesetzesvorschläge in Bereiterhaltung befinden. Ueber die Wirkungen der Unternehmung wird eine Denkschrift veröffentlicht werden. Beim Haushalt des Reichsministeriums kommt es zu einer kurzen Debatte zwischen dem Abg. Stücklen (Soz.), dem Volksparteier Brüningshaus und dem Staatssekretär Lewald, wobei Abg. Stücklen gegen das Amt spricht. Bei der Abstimmung werden alle Anträge des Ausschusses, die sich für einen Abbau des Amtes ausspielen, angenommen. Zwischen durch erhebt sich der Vizepräsident Bell und teilt mit traurumstorter Stimme mit, daß sich allein zum Haushalt des Innern noch 12 Voten gemeldet haben. Dabei stehen neben dem Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums, der nach dem Besuch des Reichstags unbedingt erledigt werden soll, die Stats für den Verkehr, das Auswärtige und für die Reichsangeleite noch auf der Tagesordnung. So gehen denn die Beratungen endlos weiter.

Sächsischer Landtag.

wil. Dresden, 10. März.

Der Landtag beschloß sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Anzahl Kapitel des ordentlichen Haushaltsgesetzes, und nahm unter Verzicht auf Verlegerichtung 51 Kapitel auf Antrag des Haushaltsausschusses A (Verlegerichter Abg. Tellisch (Soz.) und 10 Kapitel auf Antrag des Haushaltsausschusses B (Verlegerichter Abg. Anders (D. P.)) ab. Gestern stimmte das Haus dem Antrag des Rechtsausschusses über den Gesetzesvorschlag zur Änderung des Gesetzes vom 12. Mai 1900 auf Entschädigung für an Gehirn-Müllerskrankheit erkrankte Befreiende und an Maul- und Klauenpest verendete Hunde zu, nachdem Ministerialdirektor Dr. v. Hübel einige Ausführungen zum Gegenstande gegeben hatte. Der Landtag beschließt außerdem auf Grund eines Blinderberichts, daß die Regierung zu diesem Gesetz eine Ausführungsverordnung erlassen soll. Schließlich wurde in die zweite Beratung des Bauarbeiterkredits durch Abstimmung von Auslichtbeamten aus den Kreisen der Betriebsarbeiterchaft eingetreten. Abg. Krause (Soz.) berichtet für den Rechtsausschuss. Ein Blinderberichtsvertrag des Abg. Dr. Wagner (D. P.) lautet: „Die Regierung zu erkennen, für jeden Regierungsbezirk (Reichsauptmannschaft) mindestens einen Auslichtbeamten aus der Betriebsarbeiterchaft anzustellen für die Kontrolle sämtlicher Bauarbeiten.“ Der Regierungsvertreter Ministerialrat Müller äußert sich zu den Anträgen des Rechtsausschusses. Die Anstellung von zwei Kontrolloreuren sei nicht geboten, da ein Kontrollor genüge. Minister Lincklitz gibt die Zahl der Auslichtbeamten in das Vermesseln der Regierung zu stellen. In der Ausprache tritt Präsident Brähdorff (Soz.) lebhaft für das Gutachten des Rechtsausschusses ein. Bei der Abstimmung werden die Anträge des Rechtsausschusses mit Ausnahme von Punkt 3, der die Anstellung von Kontrolloreuren betrifft, angenommen. Punkt 3 wird mit 45 gegen 43 Stimmen abgelehnt. — Röhr-Sitzung: Donnerstag mittags 12 Uhr: Amnestiegesetz, Ortsklasseneinteilung, Wohnungsnutzung, Madchenbildungs-Schulen auf dem Lande.

Zugeschichte.

Deutsches Reich.

Der Prozeß gegen Hauptmann v. Kessel. In der gestrigen Sitzung des Prozesses gegen den Hauptmann v. Kessel verhinderte der Vorsteher des Gerichtsbeschluß, den Angeklagten gegen eine Haftstrafe von 150 000 Pf. auf freien Fuß zu legen, damit die Durchführung der Verhandlung gewährleistet werde. Der Verteidiger batte vorgekehrt darauf hingewiesen, daß durch die Fehnahme Kessels seine Verhandlungsfähigkeit leiden könnte. Der Haltbefehl wird nicht aufgehoben. Der Staatsanwalt beantragte die Vorladung des früheren Polizeipräsidenten Grus und des früheren Staatskommissars Weizmann als Zeugen. Hauptmann v. Kessel batte vorgekehrt behauptet, daß Grus und Weizmann ihm wiederholt nahegelegt hätten, dem Oberleutnant Marius zur Rücktritt zu verhelfen, da der Prozeß wegen der Erziehung der Matrosen politisch ungünstig wäre.

Gelehrtenwurf über die Gemeinschaftsschulen. Wie das „B. L.“ erläutert, daß der Reichsminister des Innern einen Gelehrtenwurf über die Gemeinschaftsschulen dem Reichsrat zugeleitet. Der Entwurf bestimmt, daß die Volkschulen Gemeinschaftsschulen (Simplanschulen) sind, soweit sie nicht nach den näheren Bestimmungen dieses Gesetzes Gemeinschaftsschulen oder besinnstreite Schulen sind. Die besinnstreiten Schulen sind entweder weltliche Schulen oder Weltanschauungsschulen. In den Gemeinschaftsschulen sollen grundsätzlich Schüler eines bestimmten

Bestimmtheits aufgenommen werden. Nach neuerer Bekanntmachung des Haubrecht können jedoch auch andere Kinder aufgenommen werden. Die Lehrer müssen dem Bekennnis der Schule annehmen. Ausnahmen sind ausdrücklich gestattet.

Der Überfall deutscher Schule in Belgien und Frankreich. Zu einer Meldepflicht deutscher Schule in Belgien und Frankreich, daß hier deutscher Markt mit deutscher Reparationsabgabe überfällt ist, erläutert das „B. L.“ von unterrichteter Stelle erstaunend, daß der Überfall deutscher Schule in Belgien und Frankreich und die Unmöglichkeit des Abbaues die teilweise Sabotage und die deutsche Fluchtshabsucht beweise. Die Belagerung der deutschen Fluchtshabsucht beweise. Die Belagerung und Frankreich entlasten die deutschen Schulschiffe nicht mehr rechtzeitig, da sie nicht wissen, wo die deutsche Schule lagern sollen. Die deutschen Schulschiffe bleiben alle als Schulschiffe in fremden Häfen liegen und weilen sie Deutschland damit vollkommen aus.

Einführung der Überfälle im Ruhrverband. Wie die Telegraphen-Union erklärt, ist nach der Abstimmung des im Ruhrverband geschlossenen Schiedsgerichts durch den alten Bergarbeiterverband zu Beginn der Woche das Verfahren von Überfällen auf den Ruhr eingestellt worden. Auf sämtlichen Anlagen des Thyssen-Konzerns sowie auf den Duisburger Betrieben werden seit Montag nur noch die gewöhnlichen Schichten verlaufen. Durch den Fall der Überfälle ist eine erhebliche Mindestförderung eingetreten. Am Donnerstag wird auf der Bergarbeiterverband in einer Konferenz mit dem Schiedsgericht besprochen.

Der mühäufige Generalstreik in Stettin — eine neue Bewährung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. November 1920. Die Mittelmaßen der Technischen Nothilfe schreiben: „Als wegen der Vorladung auf der Volksversammlung in Stettin durch einen radikalen Betriebsräte-Beschluß der Generalstreik proklamiert wurde und auch die Stillsetzung der lebenswichtigen Betriebe, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werk, angekündigt war, bewährte sich der Hinweis, daß der Oberpräsident in diesem Falle gemäß der Reichsverordnung vom 10. November 1920 vornehmen und die Versorgung der Stadt mit Strom, Wasser und Gas sicherstellen werde. Dies hatte neben anderen mitwirkenden Gründen den Erfolg, daß die genannten Werke voll in Betrieb blieben und statt des Generalstreiks von Seiten der Betriebsräte der Wehr der Verbandsmaßen bestimmt wurde, indem sie eine Abordnung vom Reichsnotarbeitsministerium schickten.“

Volkszählungsergebnisse über deutsche Truppenanammlungen. Reuterblatt verbreitet nachstehende, von amtlicher polnischer Seite kommende Meldung: „Eine sehr beträchtliche deutsche Truppenanammlung findet an der gesamten polnisch-deutschen Grenze statt. Es wird verfügt, daß die an der polnischen Grenze in Massen vereinigten deutschen Truppen an Zahl die gesamte Deutschland durch den Friedensvertrag gestattete Truppenmacht übersteigt und daß während der allerletzten Tage eine bayrische und eine sächsische Division zur Verstärkung eingetroffen seien. Außerdem sollen noch geheime militärische Organisationen die Regierungstruppen unterstützen.“ — Zu dieser Nachricht wird von polnischer Seite ein Communiqué veröffentlicht, das besagt, „diese Nachricht ist bestreitend, daß sie den Eindruck der Deutschen beweise, sich nicht an das Ergebnis der Abstimmung zu halten, wenn es für Polen günstig ausstelle. Die Anwendung einerseits Maßnahmen sei nach Ansicht der Polen notwendig, damit die Möglichkeit einer ehrlichen und gerechten Eintragung der Stimmen der oberschlesischen Bevölkerung gefordert sei.“ — Hierzu ist seitens der deutschen Regierung folgendes zu erklären: Die Nachrichten über deutsche Truppenanammlungen im deutsch-polnischen Grenzgebiet sind vollständig aus der Luft gelesen und entdecken keinerlei Grundlage. Die Stärke der Wehrmacht hat tatsächlich die im Friedensvertrag angekündigte Zahl noch nicht erreicht. Alle Truppenteile befinden sich bis auf ganz unbedeutende Ausnahmen in ihren Heimatstandorten. — Die Kontrollkommissionen der internationalen Militärkontrollkommission, die federführend in der Lage sind, die einzelnen Standorte aufzufinden, sind bis in die letzten Tage im Grenzgebiet tätig gewesen. Es ist von ihnen nicht der geringste Einpruch wegen Überseitensetzung an den entsprechenden Städten erfolgt. Dies beweist die gänzliche Haltlosigkeit der polnischen Behauptungen und der daraus gezogenen Schlüsse.

Die Entfernung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat. Bei der vorgestraßen 2. Lesung des Gesetzesentwurfs über die Entfernung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat im sozialpolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates wurde ein Antrag Thünen-Windfuß angenommen, wonach bei jedem Aufsichtsrat, der mehr als drei Mitglieder zählt, drei Betriebsratsmitglieder hinzunehmen sind. Das Gesetz sah das erst bei fünf und mehr Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die 2. Lesung trat im ganzen eine in wesentlichen Punkten von der Regierungsvorlage abweichende Formulierung des Gesetzes ergeben, das am Schlusse mit 15 gegen 8 Stimmen angenommen wurde. Die Vorlage wird nun in dieser Form der Volksversammlung des Reichswirtschaftsrates vorgelegt werden.

Verkauf ehemaliger deutscher Schiffe nach Deutschland verboten. Die „Times“ melden, daß das Schiffsamt gestern beschlossen hat, daß die ehemaligen deutschen Schiffe nicht an Deutschland zurückverkauft werden dürfen. Der Verkauf seitens der Regierung an britische Untertanen soll auch nur unter der Bedingung erfolgen, daß die Käufer die Schiffe innerhalb 5 Jahren nicht an das Ausland weiter verkaufen.

Deutscher Protest gegen polnische Einschüchterungsversuche in Oberschlesien. Wie die „Wohlwille Zeitung“ erläutert, daß die deutsche Regierung eine Note an die alliierten Mächte gerichtet, in der sie gegen die von polnischer Seite unternommene Einschüchterungsversuche in Oberschlesien Einspruch erhebt.

Keine Arbeitserlassungen im Industriegebiet. Im Gegenzug zu Weisungen der französischen Preise ist festzustellen, daß weder in Wilhelmshaven noch in Hamburg oder in anderen Orten des Industriegebietes Arbeitserlassungen oder Arbeitseinbrüchen stattgefunden haben. Die Franzosen versuchen durch Weisungen über von den Unternehmen veranlaßte Arbeitseinbrüchen die deutschen Arbeiter aufzuhören und dadurch eine Breche in die deutsche Einheitsfront zu schlagen. Wie die Dinge liegen, haben sie nicht die geringste Aussicht, ihr Ziel zu erreichen.

Deutscher Protest. Nach Meldungen aus Prag wurde im Senat von deutsch-bürgerlicher Seite eine Interpellation an die Regierung gerichtet, in der gegen die Einschüchterungsforderung des Tschechoslowakai an Deutschland in Höhe von 40 Milliarden tschechoslowakischer Kronen in schärfster Weise protestiert wird.

Örtliches und Sächsisches.

Strelitz, den 17. März 1921.

* Fahrtradmarke. Gebohlen wurde am 15. März d. J. vormittags in der Zeit von 9-11 Uhr in dem Raum des Hausgrundstückes Auguststraße 11, hier,

ein Damenfahrrad, Fahrradkette: Marke „Paroma“ Nr. unbestimmt, schwere Rahmenbau, Aluminium-Radsatz, mit gelben Reifen, Lenkstange leicht verrostet, Wert 500 M. — Werner wurde am 16. 3. d. J. nachmittags gegen 3 Uhr in dem Hofraum des kleinen Warmmutterhauses, Wernerstraße, 16, ein weiteres Damenfahrrad entwendet. Hierbei kommt eine Mannesperson als Täter in Frage, die sofort beschrieben wird: 30-35 Jahre alt, 1,60 groß, schmächtig, dicker Gesicht und dunkelblonde Schurwurzel. Bekleidet war sie mit braunlich-grüner Kappe mit Gürtel und weißem Schal. Der Täter hat auf dem Rücken einen doppelseitigen Rückenacken getragen. Vermutlich kommt er auch bei dem ersterwähnten Diebstahl in Frage. Sachliche Wahrnehmungen wolle man der hiesigen Polizei umgehend zur Kenntnis bringen.

* Vororten. Wie werden gebeten, auch an dieser Stelle auf den Sonnabend, den 19. März, in der Gibertstraße für die Witwileiter und Angehörigen des Handelswirtschaftlichen Vereins Strelitz stattfindenden Vororten des Herrn Dr. Görler-Dresden über: „Was lebt die vaterländische Weisheit für unsere Zeit“ hinzuzweißen. (S. Viercat.)

* Staats- und Gemeindemittel für den Wohnungsbaus. Seitens des Haushaltungsausschusses & des Landtages ist eine erhebliche Mindestförderung eingetreten. Am Paul dieser Woche wird auf der Betonverband in einer Konferenz mit dem Schiedsgericht besprochen.

Der mühäufige Generalstreik in Stettin — eine neue Bewährung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. November 1920. Die Mittelmaßen der Technischen Nothilfe schreiben: „Als wegen der Vorladung auf der Volksversammlung in Stettin durch einen radikalen Betriebsräte-Beschluß der Generalstreik proklamiert wurde und auch die Stillsetzung der lebenswichtigen Betriebe, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werk, angekündigt war, bewährte sich der Hinweis, daß der Oberpräsident in diesem Falle gemäß der Reichsverordnung vom 10. November 1920 vornehmen und die Versorgung der Stadt mit Strom, Wasser und Gas sicherstellen werde. Dies hatte neben anderen mitwirkenden Gründen den Erfolg, daß die genannten Werke voll in Betrieb blieben und statt des Generalstreiks von Seiten der Betriebsräte der Wehr der Verbandsmaßen bestimmt wurde, indem sie eine Abordnung vom Reichsnotarbeitsministerium schickten.“

Volkszählungsergebnisse über deutsche Truppenanammlungen. Reuterblatt verbreitet nachstehende, von amtlicher polnischer Seite kommende Meldung: „Eine sehr beträchtliche deutsche Truppenanammlung findet an der gesamten polnisch-deutschen Grenze statt. Es wird verfügt, daß die an der polnischen Grenze in Massen vereinigten deutschen Truppen an Zahl die gesamte Deutschland durch den Friedensvertrag gestattete Truppenmacht übersteigt und daß während der allerletzten Tage eine bayrische und eine sächsische Division zur Verstärkung eingetroffen seien. Außerdem sollen noch geheime militärische Organisationen die Regierungstruppen unterstützen.“ — Zu dieser Nachricht wird von polnischer Seite ein Communiqué veröffentlicht, das besagt, „diese Nachricht ist bestreitend, daß sie den Eindruck der Deutschen beweise, sich nicht an das Ergebnis der Abstimmung zu halten, wenn es für Polen günstig ausstelle. Die Anwendung einerseits Maßnahmen sei nach Ansicht der Polen notwendig, damit die Möglichkeit einer ehrlichen und gerechten Eintragung der Stimmen der oberschlesischen Bevölkerung gefordert sei.“ — Hierzu ist seitens der deutschen Regierung folgendes zu erklären:

** Münzen. Die Stadtverordneten haben bestimmt, daß das Alter für Neuerwerbsteuer, die Auflagen auf Wohnung haben sollen, 27 Jahre betragen muß.

Blankau. Im Hause der Grundstücke Nr. 5 und 6 und Schloßstraße 28 mussten infolge Entzugsabreise, hervergerufen durch einen großen Wasseroberbruch und Einbruch eines unterirdischen Gangs, die Wohnungen geräumt werden. Die Entzugsabreise ist derartig finanziell belastet, daß mit einem Entzugsabreise der betroffenen Hinterhof berechnet wird. Die meisten Strohwaren waren nur von kurzer Dauer.

Blankau. Niedergebrannt ist die Herrn Karl Graf gehörige Wirtschaft in Herwigsdorf. Nach dem Brand und einem Teil der Möbel ist alles ein Raub der Flammen geworden, u. a. die elektrische Anlage mit Motor, Drehschrank, Kreissäge, ebenso landwirtschaftliche Geräte, so daß Herr Graf einen beträchtlichen Schaden erleidet. Bei dem brennenden Stroh war an eine Rettung der mit weicher Bedachung verarbeiteten Gebäude trotz angestrengter Arbeit der Bewohner nicht zu denken.

* Gera. Der ehemalige Fürst Reuß hat dem städtischen Wohlhaberamt in Gera den Betrag von 100 000 M. zur Verteilung an die Erwerbslosen bzw. zur Belebung von Brennstoffen für die zur Verbildung gestellte. Endlich ist es gelungen, die Mäuler, die auf der Strecke Gera-Weida fortgesetzte Eisenbahnlinie verbraucht, einzunehmen. Es sind zwei in Gera wohnende Arbeiter, die den Zug während der Fahrt bestiegen und nach vollendetem Rund auch wieder während der Fahrt verliehen.

Bermisches.

11956 Eisenbahndiebstähle im Bezirk Erfurt. Welchen Umlauf die Eisenbahndiebstähle angenommen haben, zeigt eine Statistik, die das Amtsblatt der Eisenbahndirektion Erfurt über die 1920 im dortigen Bezirk ermittelten Fälle bestätigt. Danach wurden 11956 Diebstähle festgestellt. Davon entfallen 601 auf die Postsendungen, 98 auf Express, 4386 auf Güter, 557 auf Frachtstück und 416 auf Wagenladungen. Von Dienst- und Hofsleuten wurden 895 Personen ermittelt und zwar 108 Beamte, 860 Bedienstete und 429 Privatpersonen.

Schwerer Bahnhofreibsel.

Aus Halle wird unter dem 16. März gemeldet: Um Mitternacht entgleiste auf der Strecke Wiersburg-Wimmersdorf ein Güterwagen. Bald darauf wurde hierdurch die Entgleisung des auf dem Nebengleis aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterwagens 8091 verursacht. Gestört wurde der Zugführer vom Güterwagenführer des Güterwagens Engelhardt, sowie ein in diesem Zuge mitfahrender Wagenführer. Beide wurden 6 Badearbeiter, die sofort die Gleise überführt wurden. Der Sachschaden ist sehr bedeutend. Die Gleise bleiben 20 Stunden lang gesperrt. Unbekannte Bahnhofreibsel hatten die Gleise gelöst und so das Unglück herbeigeführt.

Es sind im ganzen 27 Wagen zerstört worden. 20 Minuten ehe der Unfall geschah, hatte der Berlin-Französische D-Zug die Unfallstelle passiert, in der zwischenzeitlich unbekannter Täter die Schrauben an einer Schiene gelöst. Der Güterzug aus Halle stürzte dadurch die 10 Meter hohe Böschung hinunter. Der Lokomotivführer und der Heizer kamen dabei mit leichteren Verletzungen davon, da sie in einem sich an der Böschung hinziehenden See springen konnten. Der Zugführer Engelhardt büßte sein Leben ein. Er wurde durch Wagentreppen erschlagen. Raum war der Unfall geschoben, als der Güterzug aus Wiersburg an der gleichen Stelle eintraf und gleichfalls entgleiste. Die Wagen schoben sich ineinander. Eine Kugel wurde in einem Wagenwagen vollständig zerquollen, ebenso der sie begleitende Wagenführer. Der Lokomotivführer Engelhardt wurde durch anstoßende Hämpe zu Tode verbrüht. — Ein ähnlicher Eisenbahnunfall ereignete sich Mittwoch früh bei Heringen in der Nähe von Saargemünd. Dort lagen zwei Güterzüge zusammen. Eine Wagenwelle raste noch nicht aus weiterer Ursache. Ein Wagen wurde getötet und zwei andere Güterwagen verletzt. Der Personenzug

Hausfrauen, verlangt nur,

Dr. Detter's Backpulver



werke wird durch Unfälle entzweihalten. Bis zum Abend wird die Straße wieder freigemacht sein können.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen Göring richtet am Freitag einen Aufruf an die Bevölkerung, der sich gegen die wilde Streife, Mäuerchen, Wänderungen, die bauernmäßige verildete Verbrennung aller Art richtet. In den nächsten Tagen werden starke Polizeikräfte in viele Orte des Industriegebiets auseinander gehen, die ohne Rücksicht auf politische oder gewerkschaftliche Dinge zu mischen, mit bestreiter Schärfe den geschilderten Verbrechen entgegen treten werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. März 1921.

Meldungen aus Berliner Morgenblättern.

V. Berlin. Die demokratische Fraktion des preußischen Landtags hat in Übereinstimmung mit dem Verteilungsclub auf die Aussprache der Deutschen Nationalen Volkspartei, eine nationale Einheitsfront durch Herstellung eines Bürgerblocks zu bilden, geantwortet, die Einheitsfront sei zwar das Schot der Stunde; sie sei aber nur Zeit nicht zu erreichen. — Die Gruppe eines Bürgerblocks ist für die Demokraten da mit endgültig erledigt. — Der seit zwei Wochen verwundene Landwirt Göring ist gestorben. Gestern wurde gestern in einem Waldstück zwischen Neuhof und Zogenhöfle (Kr. Rositz), wohin er sich wegen Anfalls eines Grundhustens begeben hatte, ermordet und vollständig ausgeraubt aufgefunden. — In einer Vorstadt des alten Auges in Süderdörfel wurde der Werkmeister Höhne beim Belegen eines Bündels eines 15 Centimeter-Gefechts, der beim Berücksigen explodierte, getötet. Ein Arbeiter der Romanonturkunst des Schlechtholzes Süderdörfel wurde ebenfalls durch die Explosion eines Geschosses, an dem er herumhantierte, getötet. — Von den sechs beim Einfuhr der Luftschiffhalle in Süderdörfel schwer Verletzen ist einer gehoben, wodurch sich die Zahl der Toten auf sechs erhöht. — Gestern wütete in einem Teil der Kruppschen Germania-Werkstatt in Auel Großdeutze, das den zur Reparatur auflegenden amerikanischen Kampfer "Toneit" an zerstören drohte. Der Schaden ist bedeutend. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt. — Nach einem direkt aus Petersburg eingetroffenen, von nichtboldeitschstädtischer Seite kommenden Situationsbericht wird davon gewarnt, die Sowjet-Regierung bereits als so erschüttert anzusehen, wie viele Revolutionsergebnisse erlaubt machen könnten. Während im Auslande über blutige Straßenkämpfe in Petersburg berichtet wurde, ging in der Stadt das Leben in der gewöhnlichen Weise weiter; die Straßen waren unverändert. — Natürlich liegen auch wieder Meldungen vor, die das genaue Gegenteil besagen.

Die russische Handelsabteilung in London teilt mit, daß es nicht wahr ist, daß die Kronstädter Aufständischen Petersburg angegriffen haben. Sie erklärt, daß die Sowjets die Revolution als etwas aus einem peinlichen Nichtverständnis entstandenes Behandeln haben. Jedenfalls ist der Handel gelöscht. Die Aufständischen bereuen ihre Tat bereits und man erwarte, daß man bald Herr der Lage geworden sei.

Die Amerikaner über Frankreich.

V. Paris. „Intransigeant“ gibt eine Unterredung wieder, die der Vertreter des Blattes mit General Nivelle gehabt hat, der von einer offiziellen Mission in Amerika zurückgekehrt ist. Der französische General erzählt, daß die französische Kolonie in Amerika wenig zahlreich sei. Sie besteht aus Deutschen und Französischen. Die Kolonie sei qualitativ so zweitklassig, daß es General Nivelle nicht möglich wäre, die Leute zu jenen Vorträgen einzuladen. Auf die Frage, was Amerika von dem französischen Heer hätte erwarten können: Das französische Heer gäbe in Amerika als unvergleichlich auf. Auf die Frage von Amerikanern, welchen Eindruck die amerikanischen Soldaten auf die französische Armee hinterlassen hätten, habe Nivelle erwidert: Die amerikanischen Soldaten hätten keinen Eindruck hinterlassen. Das läge aber daran, weil sich beide Länder zu wenig kennen. Im übrigen erwiderte Nivelle dem Vertreter des „Intransigeant“, daß die amerikanische Regierung ihr Heer nicht davon erwartet. Man hält Frankreich für militärisch und in letzter ai stück religiös-audisch aber ohne Heimheit für die Gaudenzialität; die französischen Männer seien gegen jeden Fortschritt. Diese Meinung über Frankreich sei einer eingehenden Studie wert.

Aus und Wissenshaft.

Der neue Direktor des Dreidner Albert-Theaters, wie dem Telionion-Sachverständigen mitgeteilt wird, hat der Aufsichtsrat des Albert-Theaters beschlossen, das Theater vom 1. August 1921 ab an Herrn Intendanten Leopold Höchle, bisheriger Direktor des Stadttheaters in Bayreuth, zu verpachten.

Ehrung. Die Bergakademie Freiberg hat den Bergwerkslehrer Bergrat Alfred Wiede in Wehlenborn bei Freiberg in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung des sächsischen Steinholzbauens zum Ehrendoktor ernannt.

Das Bandesmuseum für sächsische Volkskunst, Dresden-N., Wallstraße 1 (beim Circus), ist Mitte März wieder eröffnet worden, nachdem Professor Seyffert die Neuauflistung in dem zu Museumszwecken umgebauten Rathaus bereitstellt hat.

1 goldener Klempner am Sonnabend abend verl. Abend, im Tageblatt Görlitz.

Gold. Klempner in Eini von Neugrätz bis Hauptstraße verloren. Beg. Belohnung bitte abzugeben im Tageblatt Görlitz.

Leeren Raum, mödl. in Görlitz, zum Einstellen von Möbeln, sucht H. Schulze, Görlitz, Kirchstraße 14.

Wer lebt denn. Rothmann in gut. W. M. 800.— auf 4 Monate gegen hohe Binsen u. pünktl. Rückzahl. — Oferen unter L. B. 6731 an das Tageblatt Görlitz.

Ein Östermädchen gesucht. 2. Östrel, Görlitz.

Mädchen im Alter von 12—14 Jahren beitragewelle als Aufwartung gesucht. Frau Anna Brodmann, Möderau.

Ein solches, fehliges Mädchen wird für 1.—4.— oder später entlohnt. Goethstraße, 60, 1.

Bertreter. Nedegew.-Heer, welcher die Verteilung der äußerst praktischen Echt-rapparate für Landwirte mit übernehmen will, für sol. gelucht. Alles Möderau Möderau, Grundstraße 19, 1. bei Rühn postm. 8—10 Uhr.

Freitag abend 1/8 Uhr im Volkshaus zu Riesa öffentl. Versammlung

mit Vortrag.

K. P. D.

Sonder-Angebot!

Empfohlene Solange Vorrat reicht:

Polen-Schweine- und Wildfleisch	2. Wbd. Dose 12.00 M.
Polen-Geberwurst	2. Wbd. Dose 6.00 M.
Polen-Motwurst	2. Wbd. Dose 5.50 M.
Wurstbratwurst	Wund 11.00 M.
Reines Schweineschmalz	12.00 M.
Tafelmargarine	1 Wbd. Dose 9.50 M.
Salmin	Wund 12.50 M.
Quark-Wiech	8.25 M.
Kondensierte Milch, gerindert	8.50 M., ungezuckert 6.80 M.
Kernseide, Doppelriegel	4.50 M.
Schokoladen	100 Gramm-Tafel von 4.75 bis 6.00 M.
Käse	Wund 18.00 M.
Zwiebeln	Wund 80 Wdg.
Salzheringe	Wund 1.80 M., bei 5 Wbd. 1.60 M.

Paul Pfeifer, Wellnerstraße 29
Telefon 147.

Tipografec

(gel. gel.) ist ein bewährtes Blutreinigungs-Mittel.

Vielseitig handelsreichen vorhanden.

Dieser Tee ist sehr beliebt bei Nervenleiden, Rheuma, Kindern, Augenläden, Stofflöslichkeit, Arterienverkrampfung, Hartlebigkeit, Tuberkulose, Röhrenen, Schlaganfällen. Ein Paket Pack 5.—, Porto extra, bei 6 Paketen und darüber portofrei. Nur zahlt zu bezahlen gegen Nachnahme von: Thüringer Teefabrik Hormann A. Müller Schleidenfeld, Thür. Kreis Schleiden.

Seife billiger!

1/2 Pfundriegel Kernseide nur 4 Mark.

Es ist sehr zu empfehlen, zu diesem billigen Preis sich reichlich einzudecken.

Bei Wehrabnahme Vorratspreise.

Alfred König, Großenh. Str. 3, Fernspr. 180.

Freihändiger Verkauf!

Morgen Freitag, 18., n. Sonnabend, 19. März, ab vorm. 10 Uhr soll ein größerer Vorrat verschiedenartige

Anzug- und Kostümstoffe

— in Größen „Hosenhänke“ — durch mich für Rechnung dessen, den es angebt, verkauft werden.

N. Gars, Versteigerer.

Generalvertreter

für Lebensmittel bei hohem Spezialaufwand zum sofortigen Antritt in allen Bezirkten gelöst. Große Conium-Artikel. Verdient schon angekündigte Breite 500.00 M. monatlich. Zur Unterhaltung des Warenlagers sind 3000 M. erforderlich. Fachkenntnisse nicht nötig.

G. O. Schmidt, Nahrungsmittel-Fabrik Erfurt.

Nahrung. Günstige Gelegenheit zum Selbständigen oder auch als Nebenverdienst bietet sich

Herren und Damen

durch Übernahme eines Stoff- und Fleißergeschäftes.

Kontakt 2. bis 5000 Mark erforderlich.

Öfferten unter U. W. 3002 an das Tageblatt Görlitz.

Saub. Waschfrau wird gesucht.

An erst. im Tageblatt Görlitz.

kleines Restaurant oder **Gast**

in besserer Lage zu kaufen oder zu pachten erlaubt.

Herrn. Eichhorn Jr., Magdeburg, Helmstedter Straße 18.

Wer gut genügte.

Schweine von je ca. 2 Stz. leben zum Verkauf. Privatleute, welche Interesse daran haben, müssen sich befragen im Tzbl. Nr. 2.

4 junge Legebühner und 1 Schleuder zu verkaufen.

Gebrüder Baumbach Nr. 38.

Chubank u. Schülermäuse, Gr. 54, zu verkaufen.

Grobb, Schulstr. 10, I.L.

Schöner Auszugstoff mit Futter zu verkaufen.

Weinstraße 11, 2. r.

1 Paar Langstiefel (Gr. 27,5) sind zu verkaufen.

Richterstr. Nr. 26a.

Sofa gebra., gut erhalten, hat zu verkaufen. Eichhornmeister Wendt, Richtenstr.

Gutawitz, 2 mal getragen, mod. Schnittes, sowie 1 eristi.

Übertrag. Apparat zu verkaufen.

Bei erst. im Tageblatt Görlitz.

Bertreter. Nedegew.-Heer, welcher die

Verteilung der äußerst praktischen Echt-rapparate für

Landwirte mit übernehmen will, für sol. gelucht. Alles

Möderau Möderau, Grundstraße 19, 1. bei Rühn postm. 8—10 Uhr.

Generalvertreter.

Fallsucht - Krämpfe sowie Bett-

läuse (Blasiusläuse, Blauroschwämme).

Löldende ist. Richtigste Anwendung auch in schwierigen Fällen. Pfarrer u. Schulinspektor, a.D.

P. O. Fiedler, Steuerstr. 8, 416 N/L.

Gelegenheitslauf.

Schreibmaschine, eröffl. Taf., leichter, wie neu, billig zu verkaufen.

Öfferten unter N. H. 100 an das Tageblatt Görlitz.

A. G. Hering & Co. Elbstraße 7.

Mais körner schrot mehr

Futtererbsen Trockenschnitzel

Futterkalk steckt am Lager bei

Ernst Schäfer Nachf.

ff. gefüllten Kaffee

Wbd. 10.—22.—26.— wie.

ff. Holl. Kaffee Wund 18.—

ff. Mehltee in Badung und los.

Verschied. Biskuits Pfleckerkuchen

Bonbons zum Füllen der Ostertüten.

Ernst Schäfer Nachf.

ff. gefüllten Reis

Wbd. 2.50 an, 6.5 Wbd. billiger.

ff. Haferflocken billiger

ff. Margarine Wund 12.00

ff. Margarine „Giegerin“ Wund 12.00

ff. Reis

Wbd. 2.50 an, 6.5 Wbd. billiger.

ff. Hirse

ff. Rizinus

ff. Mandeln, süß und bitter

ff. Vanille, Zitrone in bekannter Güte.

Ernst Schäfer Nachf.

Heringe

bedeutend billiger.

Feinste Sloefuls Wund 2 bis 3 Stück 1.35 Wbd.

ff. engl. Heringe

ff. Bratheringe

ff. Bücklinge

ff. Rollmops

ff. ger. Heringe.

Ernst Schäfer Nachf.

Nahrung.

Morgen Freitag früh große Sendung

grüne Heringe</p

Denkt an die Sammlung für die Innere Mission!

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Metropol-Lichtspiele

Vorbieter Str. 2. Gathaus Stadt Greiz.

Donnerstag, 17., bis Sonntag, 20. 3.:

„Der schwarze Graf“.

Ein Publikumsfilm in sechs schönen Akten.
Dazu ein heiteres Lustspiel.

Es versteht niemand, sich diesen Klassikern
anzuhören. — Sonntag ab 2 Uhr:
Kinder- u. Familienvorstellung.

Vereinsnachrichten

Riesaer Sport-Club 1910. Freitag, 18. 3., 7 Uhr Spiel-
Ausschauung. 8 Uhr Spielerzusammenkunft Karpen.
Musikverein „Lura“. Freitag Musiprobe.
Greiz Vereinigung chem. 103 er. Sonnabend, den 19. 3.,
abends 8 Uhr Versammlung im „Gold. Löwen“. Eröff-
nungs- u. Anmeldung zum großen 103-er Tanz in Bonzen.
Junggesellenverein „Immergrün“. Freitag, 18. 3., 8 Uhr
Zusammenkunft im „Gombrinus“. Junggesellenmarsch
ist da. Erleben Sie Pflicht.
Zurnd. „Frischau“ Riesa. Freitag 8 Uhr Monatsvers.

Mieterverein Riesa und Umgeg.

Freitag, den 18. März 21, 1/8 Uhr abends, findet in
der „Elbterrasse“ Riesa Versammlung statt.
Tagesordnung: 1. Bekanntgabe der Verhandlungen
mit den Hausbesitzern über die Richtlinien zur Festlegung
des Mietpreises. 2. Beschlussfassung über Annahme der
Richtlinien. 3. Stellungnahme zur Stadtverordnetenwahl.

Landwirtschaftlicher Verein Riesa.

Veranstaltung
Sonnabend, 19. März, abends 6 Uhr in der „Elbterrasse“.
1. Vortrag des Herrn Dr. Görler-Dresden: Was
lehrt die vaterländische Geschichte für unsere Zeit?
2. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird
gebeten, besonders sind auch die w. Damen hierzu herzlichst
eingeladen.
Der Vorstand.

Kreditverein zu Riesa

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Die diesjährige ordentliche Generalversammlung
unserer Genossenschaft findet
Freitag, den 18. März 1921, nachmittags 5 Uhr
im kleinen Saale der Schauwirtschaft zur „Elbterrasse“
zu Riesa statt. Hierzu werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung
und Bilanz auf das Geschäftsjahr 1920, sowie Bericht
der Rechnungsprüfungskommission. Beschlussfassung
über die Richtigstellung der Rechnung, Entlastung
des Vorstandes und Aufsichtsrats.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Neingewinns.
3. Wiederwahl zum Aufsichtsrat, aus welchem ausstcheiden
die Herren Blumenhofer und Weber und ausscheiden
ist infolge Todes Herr Döbert.
4. Änderung des § 5 der Statuten dahin, daß Absatz 1
künftig andecks lauten und Absatz 3 in Weißall
kommen soll.
5. Bekanntgabe sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 18
Abs. 5g der Statuten).
Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 15. d. M. ab
an unserer Post in Empfang genommen werden.
Riesa, den 7. März 1921.

Kreditverein zu Riesa
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand:
Dr. Wende, Direktor. H. Albrecht, Kassierer.

Hausangestellte.

Bis unserem am Freitag, den 18. 3., stattfindenden

BALL

im Hotel Pößner werden ihr, Gewerkschaftsgenossinnen
wie Genossen, nochmals herzlichst eingeladen.
Beginn 6 Uhr. — Ball. — Verlosung.
Einige gemütliche Stunden verspricht
der Vergnügungsabend.

Riebag  **la Merusseise** Doppelt. M. 4.00
Terventin-Seifenpulver von 2 M. an
Verkaufsstellen Prima Poisch Kaffee 1. Pfd. 6.50
Bahnhofstr. 3a Kakao 4.50
— Wiederverkäufer Extravariete!
Schillerstr. 32. — Es groß: Spezialität: Leibaf-Zubehör!
Wettinerstr. 26. Gute 50. und 60-Uhr-Sigaretten!

Brikett-Ausgabe 
— nur für die Stadt —
Freitag u. Sonnabend alle Rückstände auf Januarabschüttung.
A. G. Hering & Co.

Heute unwiderruflich letzter Tag: „Die brennende Stadt“.
Freitag bis Montag, den 21. März, bei Monumentalfilmwerk:

Steuermann Holk

Drama in 6 Akten. In der Hauptrolle Paul Wegener, Hauptdarsteller von Galeerenkäffling.

Dazu ein erstklassiges Lustspiel. Sonntag ab 2 Uhr Jugend- und Familienvorstellung.
Bitte beachten Sie die Flamme Wettinerstraße 28. Um späten Aufpruch bitten die Bellherin Anna Bach.

Haupt-
straße

Kammer-Lichtspiele

Haupt-
straße

Nur noch heute: Der Galer von St. Veit.
Ab morgen Freitag bis Sonntag der große Schlager:

Das ausgeschnittene Gesicht.

Detectivabenteuer aus dem Artistenleben.

Wegen des zu erwartenden großen Andrangs haben Sonnabend 2 Vorstellungen statt.

Anfang der 1. Vorstellung abends 7 Uhr, der 2. Vorstellung 9 Uhr.

Sonntag nachmittags 3 Uhr große Kinder- und Familienvorstellung.

Preise der Plätze für Kinder für 2. Platz 0.60 M. incl. der Brikettsteuer.

Zum Schulbeginn und als Ostergeschenk

empfehle ich

Mädchen- und Damen-Schürzen

in bekannt größer Auswahl.

Aparte Neuheiten. Erstklassige Verarbeitung.

Neu aufgenommen:

Dirndlkleider

für Damen und Mädchen.

Ernst Müller Nachfig.

Inh.: Paul Wende.

Osw. Thieres Restaurant.

Sonnabend, Sonntag und Montag
großer Bockbier-Rummel.

Hierzu laden ergebnst ein
Schwein Thiere und Frau.



Leidh. Wurst- und Kell-Berlauf

— für Stadt und Land —
morgen Freitag von früh 10 Uhr ab.
Albert Weichhorn, Werbeschäftsführer
Gröba, Kirchstr. 10, Tel. 685.



Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt
Freitag, 18. März, von früh 7 Uhr ab 1-500.
Sonnabend, 19. 7-501-1000.
Grundstück wird markant abgegeben.

Oscar Hantusch.

Achtung! Bettwäsche und Frauen-Schürzen

wieder großer Vorrat
eingetroffen.

Günstig f. Wiederverkäufer.

Borchettibettläufer,
weicher Borchent, Herren-
hemden, Kinderschwärmer,
Turnholen, Herren- und
Burkhen-Anzüge,

Schuhwaren aller Art.

Billigste Preise. KleinLaden.

Carl Voigt

Gröba, Ostet. I.

Dirndlschürzen

Dirndlstoffe

Musseline

Leinenhaus Ackermann.

Grün. Sportwagen

preiswert zu verkaufen.

zu erkr. im Tageblatt Riesa.

Handwagen

owie Erfahrer

solideste Bauart — in allen

Größen — zu äußerst Preisen.

W. Spengler reg. Käferhof

Grün. Sportwagen

preiswert zu verkaufen.

zu erkr. im Tageblatt Riesa.

Leichten Gang

und billige Unterhaltung

erzielt man durch prima

Fahrrad mäntel. u.

sch.äne.

Keine Schleuderware.

Franz & Emil Müller

Fahrradhandlung

Werdorf, Fern. pr. Riesa 606

Riesa, R. W. Platz 607.

Boltschöler-Müsen

stets billig am Lager;

und werden alte Schleuder-

müsen, sowie sonstige alte

Herren- und Knabenmüsen

wieder neu vorgerichtet.

Auffertungs lämli. Müsen

auch bei Zugabe von Stoffen

nach Wahl.

Müsens. Ed. Böhnl

Faubstr. 40.

Gehrock-Anzüge

Cutaway-Anzüge

werden verliehen

Größe 28, 2. Reinholz

Freiwillige Sanitätskolonne

worogt Freitag abend

8 Uhr Hebung.

Der Kolonialhändler.

Die Deutsche W. umjäh.

4 Seiten.

Statt Karten.

Georg Walther

Margaretha Walther geb. Slabik

Vermählte

Riesa, am 17. 3. 1921.